

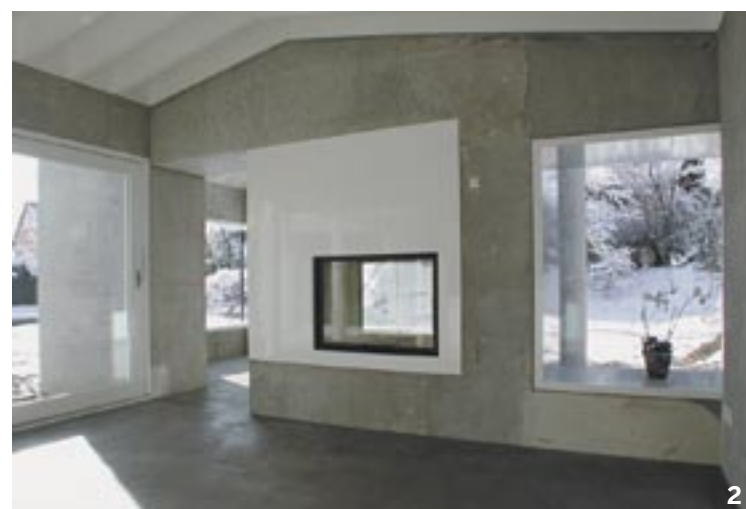


Dominic Schmid

- 1:** Die Bauherrschafft wünschte sich eine Vergrößerung ihres Wohnraumes. An das bestehende Einfamilienhaus wurde ein eingeschossiger Anbau angefügt.
- 2:** Die Wände aus Dämmbeton sind 46,5 Zentimeter dick und sind tragende und isolierende Schicht in einem.
- 3:** Die Decke aus weiss lackierten Holzlamellen schafft einen wohltuenden Kontrast zu den Sichtbetonwänden.
- 4:** Das Cheminée trennt den Essbereich vom Lesebereich und sorgt für einen interessanten Durchblick.
- 5:** Das warme Grau des Sichtbetons wird durch spiegelnde, weiss lackierte Flächen ergänzt.



1



2



3



4



5

WARMER BETON

Der Architekt **Dominic Schmid** entwirft am liebsten Häuser aus Sichtbeton. Für ihn ist es ein Material, das für fast alles geeignet ist. Und das Vorurteil, Sichtbeton sei zu kühl und unwohnlich, widerlegt er gründlich. Kürzlich hat Schmid ein eigenes Architekturbüro in Winterthur gegründet.

In den ebenerdigen, zur Strasse hin grosszügig verglasten Büroräumen von Architekt Dominic Schmid in Winterthur findet sich alles, was in ein Architekturbüro gehört: lange Tische, darauf Computer, Pläne, Fotos und Skizzenpapierrollen. Ausserdem ein Sitzungsbereich, gesäumt von Regalen mit Architekturbüchern und -modellen. Es herrscht perfekte Arbeitsatmosphäre – und das, obwohl hier bisher noch nicht viel gearbeitet wurde. Denn erst Anfang dieses Jahres hat Dominic Schmid das Atelier bezogen und damit den Schritt vom Angestelltsein in die Selbstständigkeit gemacht.

Dafür, dass er erst seit wenigen Wochen ein Architekturbüro sein Eigen nennt, sieht seine Auftragslage viel versprechend aus: Momentan betreut er die Wohnungskäufer einer grösseren Wohnüberbauung beim Innenausbau – ein Projekt, das er im Rahmen seiner letzten Anstellung geleitet hat und nun in freier Mitarbeit abschliessen kann. Danach wird er sich um zwei neue Aufträge kümmern: die Planung eines Coiffeursalons und die eines Zweifamilienhauses. Nicht zum ersten Mal wird Schmid das Entworfen

in gebaute Realität umsetzen. Neben der Erfahrung in verschiedenen Architekturbüros hat er auch eigenständig schon Aufträge annehmen und ausführen können. Sein erstes Einfamilienhaus realisierte er noch während des Studiums – ein Haus ganz aus Sichtbeton in Rodersdorf im Kanton Solothurn. Das Ma-

terial Beton hat es Schmid angetan. «Es ist ein Baustoff, der für fast alles geeignet ist», sagt er. «Und mich fasziniert das Überraschungsmoment bei der Verarbeitung: Wie die Oberfläche des Sichtbetons aussieht, weiss man erst beim Abnehmen der Schalungsbretter.» Aufregend kann es auch sein,

wenn man Betonsorten verwendet, mit denen es erst wenig Erfahrungswerte gibt. Für den hier abgebildeten Anbau an ein Einfamilienhaus wählte Schmid Dämmbeton. Das heisst, der Rohbau entspricht dem Endausbau, und die Qualität der Oberflächen muss entsprechend gut sein. «Wir wussten nicht genau, wie stark man Dämmbeton vibrieren darf, ohne dass dieser in sich zusammensackt.» Doch das Ergebnis war erfreulich, und die Besitzer des Einfamilienhauses geniessen ihren erweiterten Wohnraum nun schon seit zwei Jahren.

Die beiden Zimmer des Anbaus sind aber nicht nur durch Sichtbeton geprägt. Schmid kombinierte diesen mit Elementen, denen ein beinahe traditioneller Touch anhaftet – wie etwa die geneigte Balkendecke. Damit die Decke nicht rustikal wirkt, ist sie mit weisser Glanzfarbe gestrichen. Warme, edle, aber dennoch zurückhaltende Raumstimmungen sind es, die Dominic Schmid mit seiner Architektur schaffen möchte. «Das ist wichtiger, als dass ein Gebäude begeistert, weil es spektakulär ist. Es darf durchaus auch Liebe auf den zweiten Blick sein.» us

INFORMATIONEN ZUM BÜRO

Dominic Schmid hat nach einer Lehre als Hochbauzeichner an der FHBB in Muttenz Architektur studiert und dort 2002 abgeschlossen. Berufserfahrung sammelte er in einigen namhaften Architekturbüros wie Miller & Maranta, Basel, Robert Obrist, St. Moritz, Galli & Rudolf, Zürich, und Adolf Krischanitz, Wien. Schmid's Vater und Bruder sind Fensterbauer. Bei Bedarf arbeiten Vater und Söhne

zusammen. Gemeinsam haben sie beispielsweise das filigrane Eckfenster im hier vorgestellten Anbau in Brütten entwickelt. Sein erstes Bauprojekt – ein Einfamilienhaus – konnte Schmid zusammen mit einem Kollegen bereits während des Studiums realisieren. Es folgten drei weitere Aufträge, die er parallel zu seinen Anstellungen in Architekturbüros ausführte. Seit Januar 2007 ist er selbstständig und führt ein eigenes Architekturbüro in Winterthur.

BAUTEN UND PROJEKTE:

Neubau Einfamilienhaus in Rodersdorf, 2001; Um- und Anbau Einfamilienhaus in Brütten, 2005; Umbau Mehrfamilienhaus in Teufen, 2006; Ausbau Sportgeschäft in Gais, 2006; Studie Neubau Mehrfamilienhaus in Opfikon, 2006.

KONTAKTADRESSE

Dominic Schmid,
Wiesenstr. 5, 8400 Winterthur,
Tel. 052 222 04 09,
www.dominicschmid.ch